



HOFFNUNG FÜR NIAS „Mich will keiner haben!“

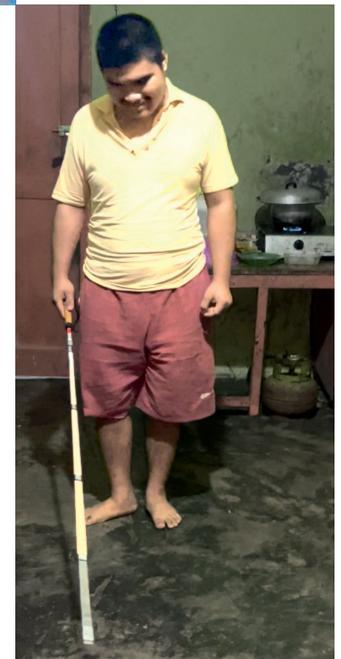
Diesen Satz des blinden Jugendlichen Franciscus kann ich nicht mehr vergessen. Bei unserem Besuch auf der indonesischen Insel Nias habe ich ihn kennengelernt. Er hat mir von sich erzählt.

„Als blinder Junge habe ich nur kurz eine Schule besucht. Lesen und Schreiben habe ich nicht gelernt. Die meiste Zeit sitze ich Zuhause. Nur auf den Sonntag freue ich mich. Da darf ich in der Kirche singen. Hoffnungen auf einen Beruf oder ein selbstständiges Leben mache ich mir nicht.“

So wie Franciscus geht es vielen Jugendlichen im Alter von 15 bis 20 Jahren auf der Insel Nias. Es ist eine Insel voller Armut. Eine Insel, auf der überdurchschnittlich viele blinde Menschen leben. Keine Schulbildung, keine Hilfsmittel und das Schlimmste: keine Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Franciscus sagt das so:
„Mich will keiner haben.“

Bei meinem Besuch gebe ich Franciscus einen Blindenstock in die Hand. Es ist das erste Mal in seinem Leben. Fröhlich und neugierig läuft er damit. Für ihn ist es eine neue Erfahrung, eine neue Welt.

Das Schicksal von Franciscus und das der vielen blinden Jugendlichen auf der Insel Nias hat uns und unsere Partner berührt. Wir wollen ihnen helfen.



Franciscus freut sich über den Blindenstock

Die **Hildesheimer Blindenmission (HBM)** fördert blinde Kinder und Jugendliche in besonders armen Regionen Südostasiens. Sie ermöglicht ihnen eine Schul- und Berufsausbildung. Die Fähigkeiten der blinden Schülerinnen und Schüler sollen gestärkt werden mit dem Ziel, ihnen später ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Durch Patenschaften und Spenden hilft die HBM dabei, dieses Ziel zu erreichen. In enger Kooperation mit Organisationen und Kirchen im In- und Ausland fördert die HBM Schulen, Ausbildungseinrichtungen und Inklusionsprojekte. Die HBM wurde 1890 von Luise Cooper gegründet und ist die älteste Blindenmission in Deutschland.

Was wir für die blinden Jugendlichen vorhaben:

- Training in Orientierung und Mobilität
- Förderung ihrer Fähigkeiten
- Hilfe bei der Berufsfindung
- Kurzausbildung in einem blindengerechten Beruf
- Vermittlung zu Arbeitgebern

Unser Vorhaben hat auf der Insel Menschen motiviert mitzuhelfen. Der Parlamentspräsident der Insel hat seine Unterstützung zugesagt, eine Familie stellt zwei Häuser für das Projekt zur Verfügung, deren Um- und Ausbau startet. Wir sind in Gesprächen mit verschiedenen Partnern, die unterstützen wollen.

Was wir brauchen:

- Für die Startphase des Projekts, für Möbel, Material und Trainer: 9.000 €
- Menschen, die für ein Jahr eine Patenschaft für ein blindes Mädchen oder einen blinden Jungen übernehmen.



Franciscus hält zum ersten Mal einen Blindentock

WIR BITTEN SIE:

Helfen Sie Franciscus und allen anderen blinden Jugendlichen auf der Insel Nias!

Wer übernimmt die Patenschaft?

Wir suchen für jedes sehbehinderte Kind in unseren Blindenschulen in Asien Personen, die als „Patin“ oder „Pate“ den Schulunterricht finanzieren. Für eine Patenschaft rechnen wir 25 Euro im Monat. Damit werden Schulausbildung, Unterkunft und Verpflegung bezahlt.

Wir informieren Sie regelmäßig mit Fotos und Berichten über die Fortschritte ihres Patenkindes, über die Schulentwicklung und die Familie. Rufen Sie uns an (Tel. 05121-91886-11) oder schreiben Sie uns (Email: info@h-bm.de). Weitere Informationen finden Sie auf Facebook oder im Internet: www.h-bm.de